

BURGENLANDLIGA

Titelkampf: Fällt die Vorentscheidung?

Siegenderdorf könnte mit einem Sieg in Parndorf eine Vorentscheidung im Titelkampf erreichen. Klingensbach peilt gegen Rudersdorf den ersten Frühjahrs-Sieg an. Sankt Margarethen und Halbturn wollen weiter nachlegen.

VON PHILIPP FRANK UND CHRISTOPHER SCHNEEWEIß

Parndorf – Siegenderdorf; Freitag, 19.30 Uhr. Im Spitzenspiel könnte eine kleine Vorentscheidung fallen. Mit einem Auswärtssieg könnte der Tabellenführer den Vorsprung – nach Verlustpunkten – bereits auf neun Punkte ausbauen. „Unsere Bilanz ist nicht sehr berauschend“, weiß Parndorfs Coach Josef Schuster über den „Siegenderdorf-Fluch“ des SC/ESV Bescheid. In den letzten sechs Duellen (fünf davon waren Auswärtspartien) konnte Parndorf nur einmal X spielen, ansonsten setzte es

stets Niederlagen. Beim letzten Aufeinandertreffen gewann Siegenderdorf mit 4:3. „Da waren wir noch nicht routiniert genug“, spekuliert Schuster wohl damit, dass seine Truppe dieses Mal ausgefuchster ist. „Siegenderdorf hat viel Qualität. Wir werden alles versuchen, um zu gewinnen. Auf das Spiel müssen sich jedenfalls alle freuen und Spaß haben.“

Siegenderdorf-Coach Nikolaus Schilhan fiebert dem Showdown entgegen, gibt sich aber gelassen. Kein Wunder: Seine

Truppe muss nicht drei Punkte holen und kann es ruhiger angehen. „Die Parndorfer Siegesserie ist gerissen, das ist sicherlich ein Dämpfer. Sie stehen gegen uns unter extremem Druck. Parndorf muss gewinnen. Wir haben alle Zeit der Welt.“ Nachsatz: „Bei uns sind alle Mann an Bord, diese Woche wird es im Training den Kampf ums Leiberl geben.“ Bei Parndorf fällt Sebastian Pojer aus. Fabian Szabo (Oberschenkel lädiert) ist zudem fraglich.

Klingensbach – Rudersdorf; Samstag, 16.30 Uhr. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Hatzl wartet immer noch auf den ersten vollen Erfolg im Frühjahr. „Wir haben uns in Rudersdorf im Herbst sehr schwer getan. Sie operieren viel mit hohen Bällen und haben im Angriff große Qualität. Wir brauchen die drei Punkte auch, um den Kopf einmal freizubekommen. Wir müssen an unserer Torgefährlichkeit arbeiten, die Bilanz in der Rückrunde ist nicht berauschend. Wir werden uns einen ordentlichen Matchplan zurecht legen“, verspricht Hatzl.

Abwehrspieler Robin Tunjic fällt mit einer Oberschenkelzerrung definitiv aus. Die beiden slowakischen Flügelflitzer Frantisek Lady und Matej Skreptak – beide laborieren an Knöchelproblemen – sind mehr als fraglich. David Eisner, Maximilian Mad, Jonas Ivancsits und Alessandro Blazevic sollten



Emotionales Derby. Das wartet auf Coach Josef Schuster und seine Parndorfer. Fotos: Frank

nach überstandener Krankheit wieder dabei sein.

Pinkafeld – Sankt Margarethen; Samstag, 17 Uhr. Nach dem ersten Sieg im Frühjahr gegen Bad Sauerbrunn wollen die Sankt Margarethener im Landessüden nachlegen. „Pinkafeld ist heuer eine Wundertüte – einmal so, einmal so – schwer einzuschätzen. Mit einem Unentschieden könnten wir aber auch gut leben“, so Sankt Margarethen-Obmann Johannes Braunöder.

Abwehrrecke Philipp Wenzl muss wegen einer Gelbsperre pausieren. Igor Bosnjak (Leistenprobleme) kehrt nach seiner Pause gegen Sauerbrunn wieder in die Mannschaft zurück.

Bad Sauerbrunn – Halbturn; Samstag, 17.30 Uhr. „Wir kriegen oft zu früh ein Tor“, hofft Halbturns Sektionsleiter Werner Hoffmann dieses Mal aufs Gegenteil. Mit dem Toreschießen hat es hingegen zuletzt sehr gut geklappt. Der USV möchte den Schwung nach dem 4:2 gegen Horitschon mitnehmen und auch gegen Bad Sauerbrunn etwas mitnehmen. Jan Schneider ist nach wie vor verletzt. Ansonsten sollten die Halbturner aus dem Vollen schöpfen können.



▲ Stephan Heiss (r.) und der SV Leithaprodersdorf sind dieses Wochenende spielfrei. Christoph Kröpfel (l.) und Siegenderdorf müssen nach Parndorf.